

## op. 105,1 Widerspruch \*)

Johann Gabriel Seidl  
D 865

Ziemlich geschwinde

vor August 1828

9

Wenn ich durch Busch und Zweig

16

brech auf be-schränktem Steig, wird mir so weit, so frei, will mir das Herz entzwei.

23

Rings dann im Wal-des-haus rü-cken die Wänd' hinaus, wölbt sich das Laub-ge-mach

\*) Das Lied ist zugleich als Solo-Lied und als Männerchor erschienen; vgl. Vorwort und Faksimile, S.XXXI.  
Die Fassung als Männerchor s. Serie III, Band 3.

30 *cresc.*

hoch mir zum Schwindeldach, webt sich der Blät - ter schier je - des zur Schwin - ge mir,

*cresc.*

36 *ff*

daß sich mein Herz so weit sehnt nach Un - end - lich - keit, daß sich mein Herz so weit sehnt nach Un -

*ff*

43

end - lich - keit.

*fz* *fz* *fz*

51 *pp*

Doch wann im wei - ten Raum hoch am Ge -

*pp*

58

bir - ges - saum ü - ber dem Tal ich steh, nie - der zum Ta - le seh, ach, wie be - schränkt, wie eng

*decresc.*

65  
wird mir's im Luft-gedräng. Rings auf mein Haupt so schwer ni-cken die

72  
Wol-ken her, nie-der-zu - stür-zen droht rings mir das A - bend-rot,

79 *pp dolce*  
und in ein Käm-mer-lein sehnt sich mein Herz hin-ein, und in ein Käm - mer-lein

85  
sehnt sich mein Herz hin-ein, sehnt sich mein Herz hin-ein.

92  
Wenn ich durch Busch und Zweig brech auf be-schränk-tem Steig, wird mir so weit, so frei,

\*) Zu Takt 83-88, Singstimme, vgl. Quellen und Lesarten.

99

will mir das Herz entzwei. Rings dann im Wal-des-haus rü-cken die

*f>*

*cresc.*

*f>*

106

Wänd' hinaus, wölbt sich das Laub-gemach hoch mir zum Schwindel-dach, webt sich der Blät-ter schier

*cresc.*

*cresc.*

113

je - des zur Schwin-ge mir, daß sich mein Herz so weit sehnt nach Un - end-lich-keit,

*ff*

*ff*

119

daß sich mein Herz so weit sehnt nach Un - end - lich-keit.

*fz*

126

*fz*

*fz*